

ADFC-Radtour am 10. Oktober 2001

# **Radfahren zwischen Friedrichshafen und Meckenbeuren**



1. Radweg entlang der Flugplatzstraße neu (K7791) zwischen Kreisverkehr Barbarossastraße (Friedrichshafen) und Einmündung Brückenstraße (K7727)

Stationen



Bild 1  
**Radwegende am Baubüro des  
Straßenbauamtes**

Eine sehenswerte Meisterleistung der Straßen- bzw. Radwegebauplanung.

Es stellt sich die Frage, ob dies auch passiert wäre und geduldet würde, wenn es sich um einen Lückenschluss im Straßennetz handelte.



Bild 2  
**Schlenker um E-Station**

Auf Kosten der Verkehrssicherheit und der Leichtigkeit des Radverkehrs geht dieser unnötige „Schlenker“.

Auch hier drängt sich die Frage auf, ob solche Kompromisse auch beim Kreisstraßenbau üblich sind, oder ob sie den Radwegen vorbehalten sind.



Bild 3  
**Ausfahrt Flugplatzstraße**

Nicht dem Stand der Technik entspricht diese Ausleitung eines Beidrichtungsrades über eine Einmündung.  
Eine Fortsetzung des Radweges ist nicht erkennbar.



Bild 4  
**Fahrverbot, „Anlieger frei“**

Befolgt man diese Kombination von Verkehrszeichen ist für den Radverkehr entlang der Flugplatzstraße hier **Schluss**.  
Diese Fehlbeschilderung führt zur Verwässerung der Verkehrsmoral mit den bekannten Folgen.



Bild 5  
**Einmündung bei Gewerbegebiet  
(Blick von Süden)**

Für den Radverkehr ist diese Stelle nicht gelöst. Bis August 2001 war hier ein Ausweichen auf die Flughafenstraße notwendig, ein Asphaltfeinbelag war ebenfalls noch nicht vorhanden.  
Es stellt sich die Frage nach einem Bewusstsein für verantwortungsvolles Planen und Bauen von Radverkehrsanlagen.



**Bild 6**  
**Einmündung bei Gewerbegebiet**  
**(Blick von Norden)**

Siehe Bild 5



**Bild 7**  
**Flughafenbereich**

Völlig unklar ist für den Rad- und Fußgängerverkehr diese Gabelung. Eine Abhilfe wäre durch Wegweisung oder Markierung möglich. Für den Radverkehr wäre eine geradlinige Führung vorteilhafter gewesen. Die gegenläufige Querung der Einmündung der Flughafenausfahrt ist für den Kfz-verkehr schlecht erkennbar.

### Zusammenfassung

- Der Neubau der durchgehenden Radwegeverbindung im Zuge des Neubaus der K7791 (Flugplatzstraße) von Gerbertshaus bis Friedrichshafen ist über ein Jahr nach der Fertigstellung der Straße nicht durchgängig befahrbar.
- Der Radweg weist deutliche planerische Mängel auf, die auf Kosten der Verkehrssicherheit (z.B. Einmündungen Flughafenbereich) und des Fahrkomforts (Schlangenlinien) gehen.
- Die Beschilderungen sind z.T. widersprüchlich, irreführend oder - wo nötig - oft nicht vorhanden.

## 2. Radweg entlang der Brückenstraße (K7727) durch Gerbertshaus

### Stationen



Bild 8

#### Einmündung Gunzenhaus

Der Beginn eines Beidrichtungsweges ist an dieser Stelle unnötig und darüberhinaus schlecht gelöst. Die ungeschützte Querung macht die ohnehin fragwürdigen Sicherheitsvorteile des Beidrichtungsweges zunichte. Ein Schutzstreifen bergauf wäre als Optimum zu betrachten.



Bild 9

#### Einmündung Flugplatzstraße

Eine für Radfahrer trotz Querungshilfe gefährliche Querung. Gerade für Wochenendradverkehr mit Kindern ist diese Querung ungeeignet. Eine Temporeduzierung auf 30 km/h könnte die Situation entschärfen.



**Bild 10**  
**Rampe östlich der Bahnlinie (Blick bergab)**

Die Gegenläufigkeit von Radfahrern, Fußgängern und Inlineskatern ist an dieser Stelle sehr gefährlich. Die geplante Querungshilfe wird ihre Funktion nicht erfüllen können, da sie mit dem Rad nicht befahrbar ist. Statt eines Beidrichtungsweges wäre der Radverkehr bergab auf der Fahrbahn sicherer geführt.



**Bild 11**  
**Rampe östlich Bahnlinie (Blick bergauf)**

siehe Bild 9



**Bild 12**  
**Geplante Bushaltestelle**

Der Zustand beim aktuellen Bauende ist seit Monaten für Radfahrer sehr gefährlich: Durch tiefen Kiesbelag besteht eine erhebliche Sturzgefahr.

### Zusammenfassung

- Vor der Baumaßnahme (ohne Radweg) sind in der Brückenstraße keine Probleme für den Radverkehr bekannt geworden.
- Der neue Beidrichtungsradweg entlang der Brückenstraße erhöht die Unfallgefahr für Radfahrer und Fußgänger (gemeinsamer, gegenläufiger Geh-/ Radweg mit starkem Gefälle) und ist im Vergleich zu möglichen Alternativen (z.B. Schutzstreifen) als schlechter zu bewerten.
- Die Einfahrt auf den Radweg bei der Einmündung Gunzenhaus ist gefährlich.
- Der Bau von baulichen Radwegen ist i.d.R. teurer als die Einrichtung von Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn.

Siehe hierzu auch die Stellungnahme des ADFC vom 20.11.2000, Abschnitt 1.)



### 3. Radroute Gerbertshaus - Meckenbeuren

#### Stationen



Bild 13

#### Brücke über Schussen

Diese Brücke incl. ihrer Zufahrt ist nicht für eine Radroute geeignet. Alternativen sind zu erarbeiten.



Bild 14

#### Tempo 30 beim Rathaus / Buch

Der Beginn des Radwegs ist nur schwer erkennbar. Nach der StVO ist bei Tempo 30 ein benutzungspflichtiger Radweg nicht notwendig bzw. die Beschilderung zu unterlassen.

#### Zusammenfassung

- Die ausgeschilderte „Hinterland-Radroute“ ist als ein Angebot für Freizeitradler als Alternative zum B30-Radweg gedacht.
- Für „Alltags“-Radfahren (zur Arbeit, im Winter) ist die Route wenig geeignet.
- Die Routenführung und Beschilderung sind verbesserungswürdig.

### 4. Radweg an der B30: Meckenbeuren Nord

#### Stationen



Bild 15  
**B30 „Nordkurve“**

Richtung nördlichem Ortsende führt ein Beidrichtungsweg, vorbei an unübersichtlichen Einmündungen und Einfahrten.



Bild 16  
**B30-Radweg Richtung RV**

Freie Fahrt Richtung Norden bis zur Einmündung der K7719. Dort endet die Radverkehrsanlage unvermittelt.



Bild 17

### **B30-Radweg an Einmündung K7719 (Richtung Liebenau)**

Von Ravensburg kommend endet die Wegweisung an dieser sehr großen Außerortskreuzung. Es ist weder eine weiterführende Wegweisung noch Radwegbeschilderung erkennbar. Die Querung ist aufgrund hoher Geschwindigkeiten der Kfz äußerst gefährlich.

### Zusammenfassung

- Die Wegweisung aus Ravensburg endet gegenüber der Einmündung der K7719 in die B30.
- Das nördliche Ortsende von Meckenbeuren ist für Radfahrer aufgrund fehlender Radverkehrsanlagen sehr gefährlich.

## 5. Radweg an der B30: Meckenbeuren Mitte (Einmündung L329)

### Stationen



Bild 18  
**Gasthof Adler**

Der Radverkehr wird sich selbst überlassen und ohne Wegweisung oder Ankündigung einer Radverkehrsanlage auf einen Fußgängerbereich geführt.



Bild 19  
**Gasthof Adler**  
Blick von Norden



**Bild 20**  
**Gasthof Adler**

Blick von Süden

### Zusammenfassung

- Beim Gasthof Adler (Einmündung L329 in B30) endet ein Beidrichtungsradweg in einer gefährlichen Engstelle.
- Fehlverhalten von Radfahrern wird gefördert, Gefahrensituationen und Konflikte sind die Folge.
- Für die Fortsetzung des Radverkehrs zum Ortskern ist kein Angebot erkennbar.
- Die Erschließung des Ortskernes von Meckenbeuren ist für Radfahrer ungenügend gelöst.

## 6. Radweg an der B30: Meckenbeuren Einmündung Tettlinger Straße (L329)

### Stationen



Bild 21  
**Einmündung L329 in B30: Radweg  
Ende Nr. 1**

Wie funktioniert die Querung für Radfahrer? Ist der Fußgängerüberweg zu benutzen?



Bild 22  
**Radweg B30 Richtung Norden:  
Radweg Ende Nr. 2**

Das kurze Teilstück des Radweges mit dem kurz darauf folgenden Ende des Radweges stellt keine akzeptable Radverkehrsführung dar.



Bild 23  
**Radweg Ende mit Pfeil**

Eine Kreation, wie sie nicht in der StVO zu finden ist. Die Bedeutung des Pfeils ist unklar. Weder eine mögliche Querung in die Seitenstraße noch die Ausleitung auf die Fahrbahn ist so gelöst, dass sie sicher und komfortabel erfolgen kann.



**Bild 24**  
**Einmündung Tettlinger Straße in B30**

Die Querung des Radverkehrs ist nicht berücksichtigt.

### Zusammenfassung

- Die Einmündung der L329 aus Tettling in die B30 stellt eine wichtige Verknüpfung der Radroute aus Tettling dar.
- Die Einmündung ist für Radfahrer sehr gefährlich und bei hohem Verkehrsaufkommen nicht passierbar.
- Die Beschilderung ist unklar.

### 7. Radweg an der B30: Meckenbeuren Süd (Buch, Kehlen)

#### Stationen



Bild 25

#### Einmündung in Buch

Die Fortsetzung des Radweges ist unklar und nicht mit einem Blick erkennbar.

Eine Beschilderung (Wegweisung) fehlt.



Bild 26

#### Einmündung bei Sparkasse

Die Querung ist unübersichtlich und erfolgt über mangelhaft abgesenkte Bordsteine.

Die Markierung einer Furt wäre hilfreich.





Bild 27

**B30 Kehlen Richtung FN**

Die Fortsetzung des Radweges ist fraglich: Unterführung oder entlang der Straße?



Bild 28

**B30 Kehlen Richtung RV**

Ein Beidrichtungsradweg aus Richtung der K7725, der die StVO-Anforderungen nicht erfüllt.



Bild 29

**Kehlen K7725 Richtung B30**

Die Gestaltung dieses Beidrichtungsradweges (Breite, Auffahrt) entspricht nicht der StVO.



Bild 30

**Kehlen: Einmündung der K7725 in B30 (beim Feuerwehrhaus)**

Wenig Verständnis bei Radfahrern weckt dieser Schilderwald.

### Zusammenfassung

Der Radweg an der B30 von Meckenbeuren bis Kehlen ist

- widersprüchlich und unlogisch beschildert,
- baulich z.T. mangelhaft (Absenkungen, Linienführung),
- keine sichere und attraktive Alternative zur Hinterlandroute (siehe 3.).



ADFC Kreisverband Bodenseekreis  
Bernhard Glatthaar  
Werastraße 64  
88045 Friedrichshafen

Tel. priv. 07541/28129  
Tel. gesch. 07541/774454  
Anrufbeantw. 07541/44452  
Fax 07541/954354

adfc-kv-fn@t-online.de  
www.adfc-bw.de/bodenseekreis

# Regional SeeWoche

Fahrradverkehr im Bodenseekreis im Test

## ADFC und Verkehrsbehörde Lenker an Lenker

2001-10-18

**Bodenseekreis.** Zufrieden sind hinterher alle Beteiligten gewesen: Nachdem Alltagsradler, namentlich ihre Interessenvertretung vom ADFC, und die Verkehrsbehörde des Kreises sozusagen Lenker an Lenker übers Radwegenetz des Bodenseekreises gestrampelt waren. Die erste gemeinsame Radtour hat das gegenseitige Verständnis vergrößert und für neue An- und Einsichten auf beiden Seiten gesorgt. Im kommenden Frühjahr wird es nun voraussichtlich wieder eine Tour de Bodenseekreis geben.

Strahlendes Herbstwetter begleitete die erste gemeinsame Radtour des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Kreisverband Bodenseekreis, mit der Bodenseekreis. Verkehrsdezernentin Sabine Reiser und weiteren Verantwortlichen des Landkreises. Zwei engagierte radfahrende Kreisrätinnen, Irene Alpes-Liede (Grüne) und Magda Krom (CDU) konnten neben Bernd Hahlweg von der Polizeidirektion Friedrichshafen zwei Mitarbeitern vom Straßenbauamt Überlingen ebenfalls für die Radtour gewonnen werden.

Vom Landratsamt aus führten Bernhard Glatthaar, Kreisvorsitzender des ADFC, und Theo Mahler die Gruppe zur neuen Flugplatzstraße. Thema war hier der neue Radweg entlang der Flugplatzstraße, bekanntlich die größte



ADFC und Verkehrsbehörde unterwegs auf den Radwegen im Kreis.

Foto: ADFC

Straßenbaumaßnahme des Landkreises. Neben Lob für einen streckenweise guten Radweg war es dem ADFC ein Anliegen, auf Mängel in Planung und Ausführung des Radweges hinzuweisen. Kritik wurde angebracht, dass der Radweg über ein Jahr nach der Fertigstellung der neuen Straße noch nicht durchgängig befahrbar war.

Weiter ging es nach Gerbertshaus zur Brückenstraße. Wie zu erwarten trafen beim Ringen um die beste Lösung für alle Verkehrsteilnehmer kontroverse Standpunkte aufeinander. Kehlens Ortsvorsteher Assfalg, eigens zur Radtour hinzugekommen, konnte von einer

Umplanung der Bushaltestelle beim Gasthof Reutemann berichten, um auch den neuen 15-Meterbussen der RAB eine flüssige und sichere Abwicklung des ÖV zu ermöglichen. Der ADFC sieht in einer Neuplanung die Chance, den Radverkehr besser zu berücksichtigen als bisher.

Diesen mitunter angeregten Diskussionen folgte eine entspannte Fahrt durch Kehlen und Buch bis Meckenbeuren, entlang der ausgeschilderten Route nach Ravensburg. Die Radler machten dabei aber auch Bekanntschaft mit den Tücken sparsamer Fahrradwegweisung. Ohne die Hilfe ortskundiger Radler wie Ortsvorsteher

Assfalg oder Verkehrsamtsleiter Gebhard wäre das Ziel, der Bahnhof Meckenbeuren, nur mit unfreiwilligen Abstechern in die beschaulichen Wohngebiete Meckenbeurens erfolgt, so der ADFC in seiner Nachbetrachtung. Nach dieser unmittelbaren „Erfahrung“ der prominenten Radler trafen die Argumente des ADFC nach einer radfahrgerechten Wegweisung auf offene Ohren: Eine funktionierende Fahrradwegweisung braucht große Schilder, sichtbare Standorte, häufigere Wiederholung der Schilder.

Die letzte Etappe der Tour führte ins pulsierende Leben der B30 in Meckenbeuren. Das mangelnde Angebot für Radfahrer im Ortskern und schwierige Querungen und Einmündungen wurden im vorherrschenden Berufsverkehr allen Teilnehmern der Radtour besonders deutlich.

Die Mängel des Radweges entlang der B30 von Meckenbeuren nach Kehlen waren offensichtlich, denn schlecht abgesenkte Bordsteine und widersprüchliche Radwegbeschilderungen mussten bei dieser Pflichtübung überwunden werden. Bei der abschließenden Einkehr in „Hildes Vesperstübe“ in Kehlen stillten alle den nach einer Radtour unvermeidbaren Durst und tauschten die Eindrücke der „Erfahrungstour“ dieses schönen Nachmittags aus.